Mitteilungen der Össerreichischen Geographischen Gesellschaft, 131. Jz. (Jahresband). S. 93 - 108. Wien 1989

GROSSTADTFORSCHUNG

WELTSTADT LONDON

Wolf GAEBE, Mannheim*

mit 7 Abb und 2 Tab im Text

INHALT

2.	Entwicklung von Bevölkerung und Beschäftigung	94
2.1.	Bevölkerungsentwicklung	95
2.2.	Beschäftigungsentwicklung	
3.	Gründe für die Attraktivität von London	
3.1.	Weltwirtschaftliche Faktoren	105
3.1.1.	Postkoloniale Beziehungen	105
3.1.2.	Wirtschaftspolitik	
3.2.	Standortvorteile	105
3.2.1.	Tradition und Erfahrung	
3.2.2.	Agglomerationsvorteile	105
4.	Stadterneuerung am Beispiel der Docklands	106
5.	Zusammenfassung	107
6.	Literaturverzeichnis	107

1. EINLEITUNG

New York, London, Paris, Tokio werden als Welstsfafte bezeichnet. Was kennseichnet sie? Immer sind es Stade kontinentaler, nicht nur nationaler, wirtschaftlicher und kultureller Bedeutung, jedoch nicht unbedingt politischer Bedeutung wie zum Beispiel New York. Weltstädte können nur durch mehrere Merkmale definiert werden, was bisher wenig versucht wurde.

Univ.-Prof. Dr. Wolf Gaebe, Geographisches Institut der Universität Mannheim, Schloß, D-6800 Mannheim 1, L9, 1-2

Ein Vernen hir ein Klassifikasion der weltwirtechstütisch bedussendum Statis der Erdein in framzung wird sonschap werde tiede in der Brittelmann in in framzung wird sonschap werde tiede in der Brittelmann bei der Brittelmann bei der Brittelmann bei der Brittelmann bei der Brittelmann der Brittelmann der Brittelmann bei Brittelmann b

London zeigt die für große Stüde typische Entwicklung von Bevölkerung und Beschäftgung: Ahnahme in der Kenstadt, Zunahme im Umlands (Suburbanisierun), demographische, soziale und öktonomische Dispuritiene, Srukturverschiebung zum tertidere und quartiere Sckste. Vorlerstatung und Oberalterung der Infrastruktur. Trote der weltwirtschaftlichen Verlagerung in den pazifischen Raum und neuer Konkurrenten gewinst London Nochtsrungseie Einfrichtungen und Dienstelstungen und Dienstelstungen.

Dieser Aufsatz ist in drei Teile gegliedert:

- Beschreibung der Entwicklungstendenzen von Bevölkerung und Beschäftigung,
 Erklärung der anhaltenden Attraktivität Londons durch weltwirtschaftliche Faktoren
- Extrarung der annattenuen Attractivität Londons durch weitwirssnaturiene Pactoren (insbesondere postkoloniale Beziehungen und eine liberale Wirtschaftspolitik) und standortspezifische Faktoren (Tradition, Erfahrung, Agglomerationsvorteile),
 Sanierung der Docklands als Beispiel der Stadterneuerungspolitik der Regierung
- THATCHER.

 2. ENTWICKLING VON BEVÖLKERING UND BESCHÄFTIGING

Wie andere große Agglomerationsräume weist auch der Raum London starke soziale und räumliche Kontraste der Lebensbedingungen auf: zwischen Briten und Einwanderern aus Commonwealthländern, Beschäftigten in Wachstumsbranchen und Arbeitslosen in re-

Commonweatmandern, Beschaftigten in Wachstumsoriancen und Arbeitstoßen in rezessiven Branchen, wohlhabenden Haushalten und Rentnern, zwischen Westend und Eastend, innerstädtischen Gebieten und Mittelschicht-Suburbs, Wachstums-, Erneuerungs- und Verfallsgebieten.

2 1. Bevölkerungsentwicklung

London, in 19. Jahrhundert größe. Staft der Erde, ist auch heure absolut und relativ eine sehe große Staft. Der Fervilkerung nach für Gertaer London im 1980 am 19. Staft (6,7 Mill. 1981), in Europea michter Stelle (hinter den Räumen Mockan und Prist). Die practer Urbanisierung der Eine begann Ende des 18. Jahrhunderts in Großeitzunien, in eine endete auch hier zuerst, in Greater London (vgl. Adb. 1) bereits in den Götz Albern des endete auch hier zuerst, in Greater London (vgl. Adb. 1) bereits in den Götz Albern des stelle der Großeitstelle der Staft in der Staft auch von Innet London (87 %) zurücksging und der Anteil von Outer London zurunhm (1861 13. 1, 1981 63 %).



Abb. 1: Raum London

Seit den 80er Jahren nimmt die Bevölkerung der zentralen Stadtbezirke [Camden (2 in Abb. 2), Kensington and Cheisea (6), City of Westminster (7), City of London (8) absolut ab, seit den 20er Jahren dieses Jahrhunderts in den bliegen Inner London – Sudbezirken und seit den 50er Jahren in Outer London. In der Outer Metropolitan Area und in Outer South East steist sie daeseen weiterhin an.

Über die römische und mittelalterliche Stadt, City of London und City of Westminster, ist London bereits im 17. Jahrhundert hinausgewachsen, sowohl konzentrisch (innerhalb



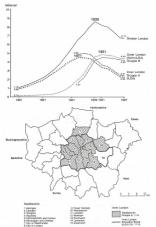


Abb. 2: Bevölkerungsentwicklung in Greater London 1801-1987 (Quelle: Office of Population Censuses and Surveys)

eines 5 km-Radius bis 1800, innerhalb eines 18 km-Radius bis 1914) als auch radial entlang der Ausfallstraßen.

Weit früher als in anderen Städten nahm die Bevölkerung der Innenstadt ab. In der "City" wehnten um 1700 etwa 210.000 Menschen, um 1800 130.000, 1951 nur noch 5.000. Sie hat in diesem Zeitraum von etwa 250 Jahren die Wohnfunktion fast völlig verloren (CLOUT, WOOD 1986).

Jie 1813 ween die Voorderungsströme ganz überwiegend mit London und das engen Untahand (Hones Counties) gerichtet, devokal denn in den 60st zuharben des 19. Jahrhund ders mehr Menschen aus London in die Hones Counties zogen als umgekehrt. Dieser Abwaderungsstrom warde trost der ansakehrt och anhalbenden Zuwanderung nach Londdon bis in die 70st Jahre dieses ährhunderts immer göder. Seither nimmt en 3. zur Zeit der Volkszählung 1917 bereng die Nebudswehreng noch eine 10000 Menschen port Jahr, zur Zeit der Volkszählung 1918 1.5000, 1986/67 erzen 30.000 (vg. A. deb. 3). Bereilmannen der Seither volkszählung 1918 1.5000, 1986/67 erzen 30.000 (vg. A. deb. 3). Bereilmannen sonen erzeniere.



Abb. 3: Bevölkerungsveränderung in Greater London 1961/62 - 1986/87 (Ouelle: CHAMPION/CONGDON 1988b. S. 8-11)

98 WOLEGAERE

tus --dreenen. Sie wird beeinfulls durch dem Wohnungsmacht (Verteilung von Eigenbeimen und Meiro-bunnungen, Unwerholtenigungen, Verlehrwugsungsaut, enthicke Koefläte, nicht rutert die staatliche Politik, jedoch weniger durch die Verinderung der Arbeisplatze (EUCA, ORDON, VONNO 1897, WHITEIRAND (1988) beschreibt die
Bennilbungen von Kommunen und Bewohnen im Nordweiten und Südosten Londons
gegende "Faisser-Ein"-Politike Regiegering THATOFIER, der Mechebaumge und Vereiner Verleiten und der Verleiten von der Verleiten der Verleiten von
dichtung (Auffüllung) des größen Einfamilienhausgebietes in Größtritannien zu beerretten.

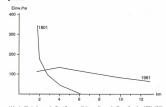


Abb. 4: Veränderung der Bevölkerungsdichtegradienten im Raum London 1801-1961 (Quelle: Office of Population Censuses and Surveys)

Der Suburbanisierungsprozeß hält an, verlangsamt sich jedoch (vgl. Tabelle 1). Durch einen Grüngürtel und "New Towns" konnte die Siedlungsausweitung zwar seit den 40er Jahren gesteuert werden, doch verstärkt die 1986 fertiggestellte M 25, eine 190 km lange Ringautobahn, die Suburbanisierung (vgl. Abb. 5).

Vorallem in Nordem und Ossen wunglit eine sehlschlit erhaltene Woh- und Gewerbezone des 19. Jahrhunderts Crientil Londen, 'eine geschlete Verheinung weischen der Londen er Haupsbahndefen. Um diese Zone relativ hoher Naturangsdichte mit einem hohen hohe

	1891	1951 1	1971 000	1987	1891-1987 %
Inner London (1)	4232	3348	2772	2512	- 41
Outer London	1340	4849	4680	4258	+ 218
Greater London	5572	8197	7452	6770	
Outer Metropolitan Area	1444	3362	5152	5513	+ 282
Outer South East	2080	3318	4326	5035	+ 142
Region South East	9096	14877	16930	17318	
			%		
Inner London (1)	46	22	16	15	
Outer London	15	33	28	24	
Greater London	61	55	44	39	
Outer Metropolitan Area	16	23	30	32	
Outer South East	23	22	26	29	
Region South East	100	100	100	100	

1) 13 Stadtbezirke, vgl. Abb. 2

Quelle: CHAMPION/CONGDON 1988b, S. 9

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung in der Region South East 1891-1987

Die Oberschicht verfield zurart, bereits im 18. Allehmudert, die Innentatuß, ilse zog mach Westen und zum weisen mach außen. Sie den 600 zu Jahren nehmen in einigem Bezürlen Inner Londons Oberschichthaussaller und Haussignentinner zu. Sie verdrängen Haushalte mit einlichigem Einkommen und Meiser. 1961 waren in Contalla London 80 % eder Wolhunungen vermiestet, 9 % Eigenntamsvohaungen, 1961 soch 47 % Meterschmungen und bereits 24 % Eigenntamsvohaungen, 1961 soch 48 mit der Schweringen und bereits 24 % Eigenntamsvohaungen, 1961 uns auflang der Wolhungen beständet sin ihre der Schweringen und Nationalskonferen und sehn der 19. Jahrhauderts wird der A. Stalterungen und Nationalskonferen ausgehöben.

Die ethnischen Gruppen sind ungleichmaßig verreilt, zum Teil hoch konzentriert, z.B. Einwanderer aus Bangladesh in einigen "Wards" von Tower Hamlets, Juden (überwiegend in Großbritannien geboren) in Edgware (Barnet) und Northfield (Hackney). 100 WOLF GAERE



New Towns der 1. Generation (1946)

New Town der 3. Generation (1967)

Abb. 5: Grüngürtel und "New Towns" im Raum London

2.2. Beschäftigungsentwicklung

Von der Smiktur-enchiebung zum sertüten und quarttern Sektor (Deindurstäulsterung) und von der "glebehar Venchlebung" (DeitSM) der Industristligte inst und Kernen der Wellveitrschaft in die Semi-Feripherie werdem Weltsützlich am stikktung getroffen (vgl. Thelle 2), Mehr als eine Million Industristerungstagt geingen sollt ein Sere Jahren in Greater Londons verloren, insbesondere im Norden und Otten Inner Londons und in den Docklands. 1983 gibe in Greater Londons wellen weitige industristerabeligitez sit 1861, alle varen alleitungs räumlich weit stakter gestreut, jedoch verglichen mit der Verseltung 1991 (og. 4.0%, og sich ausgelicht. Sich den TeVer Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991) (og. 4.0%, og sich ausgelicht. Sich der TeVer Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991) (og. 4.0%, og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991) (og. 4.0%, og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991) (og sich verseltung 1991) (og. 4.0%, og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991) (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die fondstrettsglicken 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der TeV Jahren inmit die der fondstrettsglicht in der Sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der Ferner 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht. Sich der 1991 (og. 4.0%) og sich ausgelicht.

	Sekundärer Sektor			Tertiärer Sektor		
	1975	1983	1975-1983	1975	1983	1975-1983
	1000		%	1000		%
Greater London	861	583	- 32,3	2650	2588	- 2,3
Obrige Region	1227	1067	- 13,0	2331	2550	+ 9,4
Region South East	2088	1650	- 21,0	4981	5138	+ 3,2
		%		%		
Greater London	41	35		53	50	
Übrige Region	59	65		47	50	
Region South East	100	100		100	100	

Quelle: WOOD 1987, S. 72

Tabelle 2: Beschäftigungsentwicklung in der Region South East

Süllegungen und innerherirbilchler Arbeitsplatzabbas sind größer als Neuansiedlungen und Erweiterungen (Szpansion). Dass zurägen markubblingig und politische Gründen ich beit Kosten und Erschwersisse der Produktion in Südden, Plaszbedarf, Rationallsierung Dezentrallsierung der Investinonen großer Unternehmen und Aufgabe keiner Unternehmen. Nar am Außenrands ist die sogenannte Job-Turner-Rate positiv (Saldo aus innerherirbilchen Verderdungen und Mobilität).

Seit den 60er Jahren geht die Beschättigung in Inner London zurück, Dienstleistungen gleichen Arbeitsplatzverlutte in der Industrie nicht mehr aus. Neue Arbeitsplätze entstehen fast nur noch in der Privatwirtschaft, in hochrangigen Wirtschaftsdiensten und Untermehmensfunktionen (1965 hatten 29 der 50 größten britischen Industrieuntermehmen die Hauptveraltung in London, 1984 38).

Das Stadtzentrum besteht seit mehr als 300 Jahren aus zwei Teilzentren, einem Dienstleistungszentrum, der City of London mit Banken und Versicherungen, und einem



Abb. 6: Industriebeschäftigte in London 1861 und 1951 (Quelle: HALL 1962, S. 29-30)

Regierungs- Verwaltungs- und Geschäftssenrum, der City of Westminster. Seither hat sich das Versorgungsangebot erheblich ausgeweitet und differenziert. Bizroffsichen und Burodätigkeiten ahlmen bereits schon in Viktorianischer Zeit state zu. Die höchsten Zuwachraiten tertüter Arbeitsplätze im Großbritannien weist weiterhin die Region South East auf. Aber auch hier ist der Enwicklungstrend nicht einheitlicht.

- im Staddkern Konzentration höchst- und hochrangiger Tätigkeiten, u.a. Hauptverwaltungen großer Unternehmen und national und international bedeutsamer Dienstleistungen (Planung und Kontrolle), Finanz- und Wirtschaftsdienste, und Dekonzentration distributiver Tätigkeiten.
- im thrigen Raum Zunahme der Dientdeitungen (Suburbanisierung des terützen Sekson), verbunden mit einen Rezognasiand nehr Taligkeine entsprechend Bodenwert erkund Nachfrage, z. B. im Studkern Watenblauer, wirtschafts- und Ourismusorientieren Dienstleistungen, im Umland Einkandzenetne und handsalzeisenten den Janahalzeisenten der Janahalzeisen der Janahalzeise

Drei Beispiele zeigen die außerordentliche Konzentration national und international bedeutsamer Dienstleistungen in London;

- Mehr als 3.000 der etwa 4.000 britischen Gerichtsanwälte arbeiten im Westen der City in fast klösterlicher Isolation in den vier Inns of Court (Inner Temple, Middle Temple, Lincoln's und Gray's).
- Eine außerordentliche Konzentration weist die Harley Street auf: etwa 1.400 Allgemeinmediziner und Fachärzte in Praxen, Kliniken und Beratungszentren.
- Einen Hinweis auf die starke weltwirtschaftliche Integration von London und auf die Starke und Reichweite der wirtschaftlichen Funktionen geben Finanz- und Wirtschaftsdienste. In und am Rande der City konzentrieren sich auf wenigen Quadrakitlometern die bedeutendeten britischen Banken und mehr als 400 Austandsbanken, mehr Auslandsbanken als zu einem anderen Bank- und Finanzplatz der Erde, 1984 waren hier 275.000 Menschen in Banken und finanzbezogenen Diensten tätig.

Die City - Oswohl in Großbrünning gelegen - ist nicht um ein brüscher, sondern auch ein juspnischer und Zu-amerklanischer Banker- und Finanzupfer. Austlandsbunken haben einen Anteil von über 70 % an den Bankeinlagen. London entwicktelle sich zum größen Eusepelderum der Erde, zum gelößen Beschaffung und Auslehplatz für Dollargeschafte, zum gelösen Devisenmarkt und zum größen Mark für internationale Allen. Der Bankere und Finanzupfatz oden überne besche die fertigen brüschen Fankere und Finanzupfatze Glümnigham folgt an 3. Stelle meis der City und nach Enderser. Mit Stelle Ausleh der Zu den der Stelle der Stelle von die der Glümnighten Glümnigham folgt an John Oscon Gundon) vor Glüsgerv und Erdenberra. Erzischen, THERPT 1989. S. 119).

104 WOLF GAEBE

Die Attraktivität von London für hochrangige Dienstleistungen, hoch qualifizieren Arbeitskräfte und intermationale Geldanger zeigt sich in einem Bas- und Mochenisierungsboom, in der Zunahme der Büroflichen (vgl. Abb. 7) und etzeren Wohnungen, in der Verdrüngung weiger ernabler Täußeisein und der "genrification" großer Teile von inner London. Der Strukturwandel wird vor allem füber den Bockemarkt gesteuert. In der City gereckhen die Spitzenmienten etwa die derfalse hi Böte der in Faustfatture Bankervier-City gereckhen die Spitzenmienten etwa die derfalse hi Böte der in Faustfatture Bankervier-

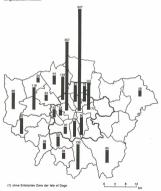


Abb. 7: Büroflächenzuwachs 1983-1986 in Greater London (1.000 m²) (Stadtbezirke mit einem Zuwachs von mindestens 20.000 m³) (Quelle: SHREEVASTAVA 1987, S. 13)

3. GRÜNDE FÜR DIE ATTRAKTIVITÄT VON LONDON

Mindestens so sehr wie binnenwirtschaftliche Faktoren bestimmen weltwirtschaftliche Faktoren die Entwicklung der Weltstädte, in London postkoloniale Beziehungen und eine liberale Wirtschaftspolitik.

3.1. Weltwirtschaftliche Faktoren

3.1.1. Postkoloniale Beziehungen

Auch nach der politischen Unabhängigkeit der früheren britischen Kolonialländer in Afrika und Asien blieben diese Länder vor allem in der Währungspolitik stark mit Großbritannie verbunden. Dies zeigt die Verteilung der Auslandstanken: In London waren 1986 sechzehn, in New York nur vier afrikanische Banken.

3.1.2. Wirtschaftspolitik

Die Pfundsahvertung 1967 üllter nicht zu dem bellichteten Vertrauensverlaut, nodern im Gegenet zu einer Stidung der City, Die zeigt den relative geringen Blindh der Währtung und die Wachstundsynnaut der Volkweitschaft in des wirtschaftpolities. Währtung und die Wachstundsynaut der Volkweitschaft in des wirtschaftpolities. Klima und das Vertrausen in die Kontinuitie der Wirtschaftpolitie, in die Sicherheit der Kapitalanlage, Seid dem "big barg" im Kloseber 1986, der des Wertspierhandel bestehe einsich und organisatorisch modernisierte, gill London als offener und freier Handelplatz mit leitsungsfählige und relativ preiswerten Kommunikaziondisierte.

3.2. Standortvorteile

3.2.1. Tradition und Erfahrung

Keln underer Banken- und Finanziplate der Erds weite inn so lange und kontinuerliche Bedeuung auf wie Gundo. Die City (sp. 4.h.) var sech son iv reindstreiller Zeit in bedeutungt erfür der Gundo. Die City (sp. 4.h.) var sech son iv reindstreiller Zeit in bedeutungt erfündel, eine Indextreilen Stehen, begründer die Stehen Landenz. Stehen indextreillen Norden, begründer die Stehen Landenz Zeit Beginn des 19. Jahrhunders geingen etwa 80 % der brütschen langene und 70 % der Expertite der den Londenre Halen. Gerörderunien war im 19. Jahrhunders gelöre hotwertie- und Frankrichten gelöre Kodenslänschet ung größer Kapitalexprotus der Indextreil- und Frankrichten gelöre Kodenslänschet ung größer Kapitalexprotus der Weithandelt und internationaler Kroßite.

3.2.2. Agglomerationsvorteile

Nur London und Paris, Hauptstädte mit national und international bedeutenden Behörden, Unternehmen und Dienstleistungen, Zentren der bildenden und darstellenden Kunst,

106 WOLE CAPER

können als europäische Städte mit Weltgeltung angesehen werden. London weist hochspezialisierte Finanz-, Beratungs- und Marktdienste auf, z.B. die Auktionshäuser Sotheby und Christie's, die größte Rohstoffbörse der Erde mit Terminmärkten für agrarische Güter und Mineralien und die Londoner Metallbörse als Zentrum des Welthandels mit Kupfer, Zinn, Zink, Blei, Silber, Aluminium und Nickel, In London wird auch der Weltmarktnreis für Gold und Diamanten gebildet. Zwei Drittel der Weltfrachtgeschäfte werden hier versichert, unter anderem durch die schon vor mehr als 300 Jahren gegründete Lloyd-Versicherungsbörse mit 400 Syndikaten, hinter denen als Geldgeber und Risikoträger etwa 3.400 wohlhabende Privatnersonen stehen. Weitere Standortvorteile entstehen durch die zentrale Stellung Londons im internationalen Luftverkehrsnetz. die Konzentration von Forschung und Entwicklung, durch die englische Sprache, inshesondere für US-Unternehmen, und nicht zuletzt durch die hohe Bewertung der Lebensqualität, der kulturellen, Unterhaltungs-, Einkaufs- und Freizeiteinrichtungen (Theater, Geschäfte, Pubs und Parks). London weist jedoch nicht nur Agglomerationsvorteile auf, sondern auch -nachteile aufgrund der starken Nutzungsdichte, unter anderem hohe Rodennreise und Mieten (vol. Abb. 8). Aufgrund unzurreichender Investitionen in die Infrastruktur ist das öffentliche Verkehrsnetz veraltet und das Straßennetz überlastet. Obwohl nur für Verkehrssnitzen bis 80.000 Fahrzeuge pro Tag ausgelegt, wurden auf Teilstrecken der Ringautobahn M 25 schon mehr als 140.000 Fahrzeuge gezählt. Auch bei abnehmender Luftverschmutzung und Smoggefahr bleibt die Umwelt im Raum London stark belastet. Bodensenkungen und Überflutungen sind eine Folge des anhaltenden Grundwasserentzues.

4. STADTERNEUERUNG AM BEISPIEL DER DOCKLANDS

Ein Beispiel für die Stadterneuerungspolitik der Regierung THATCHER ist die Sanierung der Londoner Docklands. Die beiderseits der Themse östlich der City und des Tower zwischen 1967 und 1981 stillgelegten Docks (22 km²) stammen aus dem 19. Jahrhunderts. 18.000 von 45.000 Arbeitsplätzen in den Docklands gingen verloren. 1976 wurde die Sanierung den fünf labourregierten East Endstadtbezirken übergeben, in denen die Docklands liegen. Ein von ihnen erarbeiteter Rahmenplan sah öffentliche Investitionen, Wohnungen und Industrieansiedlungen vor, durch die neue Arbeitsplätze (Re-Industrialisierung) erhofft wurden. Die 1979 gewählte konservative Regierung THATCHER setzte ein anderes Konzept durch. Sie gründete die London Docklands Development Corporation (LDDC), eine nicht öffentlich kontrollierte Entwicklungsgesellschaft mit Entscheidungs- und Planungskompetenz, der Regierung direkt unterstellt. Diese unter-stützt private Investoren, jedoch nicht nach einem längerfristigen Entwicklungskonzept. Von 1982 bis 1992 sind Ansiedlungen in einer "Enterprise Zone" auf der Isle of Dogs (195 ha) steuerbegilnstigt. Öffentliche Mittel gehen vor allem in die Infrastruktur, unter anderem in eine Bahnanbindung (1987), in den London City Airport (1988) mit direkten Verbindungen zum Kontinent und Freizeiteinrichtungen. Bis Ende 1988 wurden hier etwa 1.5 Mrd. DM öffentliche und fast 14 Mrd. DM private Mittel investiert. Typische Bewohner sind "Dinks" ("double income no kids").

Die Nilst der City machteinen Standori in den Docklands attrakir. Von 1981 (mit 27.000 Arbeitspätzen vom den is 1987 erwit 1.500 Arbeitspätzen en geschäften un anderen durch Verlagerungen der Großenskerein des Daily Telegraph und des Gaudnian auf die iste of Deug Weiters 1.000 Arbeitspätzen sollte his Einde des Jahrhunderts ihranksommen. Bir dahn soll sich die Bevölkerung auf erwa 100.000 verdespett der ihrende verhanden der Standorf der Standorf der Standorf der Standorf der Standorf der Standorf der ihrende Verhanden der Standorf der ihrende Verhanden der gegen der der vom 100 verbanden der gegen der ihrende Verhanden der gegen der gegen der der ge

· gegen das fehlende städtebauliche und architektonische Konzept,

- gegen die Übernahme von Aufgaben demokratisch gewählter und kontrollierter Institutionen in private Zuständigkeisen,
- gegen die Gründung von Zweckverbänden und Entwicklungsgesellschaften mit Planungs- und Entwicklungskompetenz und die Auflösung funktionsfähiger politischer Organisationen und Institutionen (1979 wurde der Regional Planning Council abgeschafft, 1986 der Greater London Council GLC. aufrelötel.
- gegen die sozialen Folgen der privatwirtschaftlichen Sanierung (u.a. Bodenspekulation, Luxussanierung, "vuppification" mit Zerstörung gewachsener Sozial- und Stadtstrukturen. Der Anteil der Wohnungseigentümer in den Docklands nahm von 5 % 1981 auf mehr als ein Drittet 1987 zu.

5. ZUSAMMENFASSUNG

London in teben Paris die einzige ausgeläche Stadt von Weltgeltung, von kontientster wirschaftlicher und allumelter Bedouten, im ersten Feil werden Einwicksungstreidenze von Bevülkerung und Beschäftigung und innerregionale Dispartition auf gezeigt. Sie entsprechen weigebend Beschaftsungen in underen gedreis Säderd erir Insurireiten der Ungewehnlich in jedoch die stadte und noch zuseilnemeder Institution Feiler und der Ausgebergeben der Stadt und der Stadt und der Stadt und der Stadt und der sieder in der sieden der Stadt und sieden sieden der Stadt und der sieden der Stadt und der stadt und der Stadt und der Stadt und der sieden sieden der Stadt und der Stadt un

6. LITERATURVERZEICHNIS

- BUCK N., GORDON I., YOUNG K. (1987), London: Employment Problems and Prospects. In: HAUSNER V.A. (Hrsg.), Urban Economic Change, Five City Studies. Oxford (p-Publications in the Inner Cities Research Programme Series, 28, S-99-131.
- CHAMPION T., CONGDON P. (1988a), An Analysis of the Recovery of London's Population Change Rate. In: Built Environment, 13. Jg., S. 193-221.
- Change Rate. In: Built Environment, 13. Jg., S. 193-211.
 CHAMPION T., CONGDON P. (1988b), Recent Trends in Greater London's Population.
 In: Population Tennts. 53. S. 7-17.
- CLOUT H., WOOD P. (1986), London: Problems and Change. Harlow.

108 WOLF GAEBE

DAVEY G. (1988), Die Docklands in London. Eine gründlich mißverstandene Herausforderung.

In: Bauwelt, Heft 48, S. 2070-2074.

FRIEDMANN J. (1986), The World City Hypothesis. In: Development and Change, 17, S. 69-83.
GAEBE W. (1989), Die Dynamik der internationalen Bank- und Finanzzentren. Das Beispiel London. In: Frankfurter Georgrabhisch Hefte (im Druck).

HALL P. (1984), The World Cities, 3, Aufl. London.

HALL P. (1984), The World Cities. 3. Aufl. London.
HALL G.G. (1962), The Industries of London. Since 1861. London.

HALL J. (1985), Entwicklungsprobleme von Groß-London. In: Geographische Rundschau, 37, S. 148-155.

HEINEBERG H. (1983), Großbritannien (= Länderprofile - Geographische Strukturen, Daten, Entwicklungen), Stuttgart. LEYSHON A. THRIFT N. (1989), South Gose North? The Rise of British Provincial Financial

Centre. In: LEWIS J., TOWNSEND A. (Hrsg.), The North - South Divide, S. 114-156. London.

MARTIN R. (1989). The Political Economy of Britain's North - South Divide. In: LEWIS J.

MARTIN R. (1989), The Political Economy of Britain's North - South Divide. In: LEWIS 1 TOWNSEND A. (Hrsg.), The North - South Divide. London. S. 20-60.

SHORT J.R. (1989), Yuppies, Yuffies and the New Urban Order. In: Transactions, Institute of British Geographers N.S., 14, S. 173-188. SHREEVASTAVA M. (1987), Offices in London. The development pipeline in 1987 (~ Statisti-

SHREEVASTAVA M. (1987), Offices in London. The development pipeline in 1987 (= Statistical Series, Nr. 64). London.

WATERMAN S. KOSMIN B.A. (1988). Recidential Patterns and Processes: A Study of Jews.

VATERMAN S., KOSMIN B.A. (1988), Residential Patterns and Processes: A Study of Jews in Three London Boroughs. In: Transactions, Institute of British Geographers, N.S., 13, S. 79-95.

WHITEHAND J.W.R. (1988), The Changing Urban Landscape: The Case of London's High-class Residential Fringe. In: Geographical Journal, 154, S. 351-366.

WOOD P.A. (1987), The South East. In: DAMESICK P. WOOD P.A. (Hrsg.), Regional Problems,

Problems Regions and Public Policy in the United Kingdom, S. 64-94. Oxford.

7. SUMMARY

Wolf Gaebe: London: a world city

Apart from Paris, London is the only European world (iv), possessing a continent vide commonia and cultum importance. The first part of the paper deals with population travels, employment and inter-regional dispurities. To a large extent these accord with observations in other major cities in the more highly developed countries. The high (and still increasing) spatial concentration of economic and financial services of the first rank is, however, exceptional. The persistent statestion of London over less to domestic contains factors (stability of the currency or economic growth) than to world economic factors (specifically related in the currency or economic growth) than to world economic factors (specifically relations, liberal countries policy and actional advantages (malition and experience, agglomeration economics) (part 7). The redevelopment of the procurrency of the TIAT CTERS.)

ZOBODAT www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database Digitale Literatur/Digital Literature Zeitschrift/Journal: <u>Mitteilungen der</u> Österreichischen Geographischen

Gesellschaft

Johr/Voor: 1989

Band/Volume: 131

Autor(en)/Author(s): Gaebe Wolf

Artikel/Article: Grosstadtforschung. Weltstadt London 93-108